

Monster, so weit das Auge reicht : Menschen rund ums Kinderbuch III

Autor(en): **Röthli, Katia**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Badener Neujaersblätter**

Band (Jahr): **88 (2013)**

PDF erstellt am: **20.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-391507>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Von Katia Röthlin. Sie lebt in Baden und ist Hausfrau,
Mutter und freie Journalistin.

Menschen rund ums Kinderbuch III

Monster, so weit das Auge reicht

Sabin Doppler gehen die Ideen nicht aus: Die Modedesignerin mit eigenem Atelier in der Unteren Halde verziert mit ihren farbigen Mönsterchen Kinderkleider und Handys – und schreibt nun auch Kinderbücher. Ihr zweites Buch ist in Arbeit.

Sie sitzen auf dem Regal, schauen von Mützen herab, schmücken T-Shirts – kurz: Sie sind einfach überall, die kleinen Monster, die Sabin Doppler in ihrem Atelier in der Unteren Halde kreierte. «Während des Studiums zur Modedesignerin waren Kinderkleider kein Thema», sagt die 33-jährige Mutter dreier Kinder. Heute sind die Mönsterchen stete Begleiter nicht nur ihrer eigenen Kinder. Und auch den ausgedienten Kreaturen bietet sie ein liebevolles Asyl. In einem kleinen Rahmen an der Wand sitzen sie in einer Altersresidenz: «Ausgemonstert» heisst es darüber. «Es gibt immer wieder Leute, die ihre alten Mönsterchen ersetzen möchten, aber es nicht übers Herz bringen, den lieb gewonnenen Begleiter einfach wegzuworfen. So landen die ausgemusterten Mönsterchen halt wieder bei mir», sagt Doppler.

Das Label, unter dem sie ihre Kreationen herausgibt, heisst Nachtschatten – so wie der Titel ihrer Diplomarbeit an der Hochschule für Gestaltung und Kunst Zürich, an der sie sich zur Modedesignerin ausbilden liess. Die Kleider, die sie damals gestaltete, entstanden aus Secondhandstoffen, die ihre Geheimnisse nur auf den zweiten Blick preisgaben, denn Sabin Doppler hatte sie dunkel eingefärbt.

Ganz frei für die Mönsterchen

Zur Dunkelheit passen auch ihre Mönsterchen. Sie kommen in allen Farbkombinationen daher und haben kaum etwas Erschreckendes an sich. Mit ihren kleinen Augen blicken sie einen liebevoll an. Sabin Doppler sitzt mitten unter ihnen am Tisch, serviert Tee aus einer alten Kanne und Dörrfrüchte dazu. Hier ist ihr Reich,



Sabin Doppler in ihrem Laden. Foto Katia Röthlin.

die Familie weit weg. «Dank meinem Mann Marc kann ich mich an meinen Arbeitstagen ganz frei machen von zuhause», sagt sie. Er betreut dann die Kinder, kümmert sich um den Haushalt. Das Atelier wird zum Rückzugsort und Sabin Doppler kann hier ihre Kreativität voll ausleben.

So entwickelten die Mönsterchen ein Eigenleben. Fühlten sie sich zuerst nur auf Kinderkleidern wohl, können sie inzwischen auch Erwachsene mittragen, zum Beispiel auf Mobiltelefonen oder als Anhänger am Wohnungsschlüssel. «Am beliebtesten sind aber die Spieluhren für Kinder», sagt Sabin Doppler. «Oft werden sie als Geburtsgeschenke gekauft.» Diese Mönsterchen hängen dann an Babybetten, ihre Musik begleitet die Kleinsten sanft in den Schlaf.

Das Atelier ist zugleich ein Laden, den sich Sabin Doppler mit der Illustratorin Simone Bissig, mit Annette Alder-Martenet und Claudia Casti teilt. Hier können nebst Mönsterli auch handbemalte Textilien und Aufbügelbilder gekauft werden. Selber nicht nur Näherin und Designerin, sondern auch Verkäuferin, sagt Sabin Doppler: «Es gefällt mir, den Kontakt zu den Menschen zu haben, die meine Produkte kaufen.» Ausserdem ist sie auch offen für Spezialwünsche. «Bei meinen Mönsterchen kann man die Farben wählen, die man mag, oder man darf auch gern Kleidungsstücke bringen, die ich dann mit einem Mönsterchen verziere.» Manchmal gefällt ihr ein Mönsterchen besonders gut: «Dann kann es schon vorkommen, dass ich es nach Hause nehme und es bei mir bleibt.» Neben ihrem eigenen Label bietet Sabin Doppler inzwischen auch Produkte an, die Freundinnen von ihr herstellen, so zum Beispiel handbemalte Textilien von Annette Martenet. Das Atelier teilt sie sich mit der Illustratorin Simone Bissig.

Ein Buch zum Monster

Seit Kurzem ist Sabin Doppler auch Buchgestalterin. Ihr erstes Kinderbuch «Das kleine Monster aus dem Urwaldtraum» erzählt die Geschichte von Nils. Der kleine Junge träumt dauernd von Sachen, die schiefgehen. Er hat am Abend schon solch grosse Angst vor dem Einschlafen, dass er kaum die Augen schliesst. Oft erwacht er in der Nacht und muss ins Bett seiner Eltern kriechen, da er sonst nicht weiter schlafen kann. Das ist ihm eigentlich schrecklich peinlich. Doch eines Abends kommt ein blaugestreiftes Mönsterchen aus einem seiner Träume. Es macht nichts lieber, als Probleme zu lösen, und so hilft es auch dem kleinen Jungen. Es wächst und wächst und wird so gross, dass Nils bequem seinen Kopf auf das Mönsterchen betten und so viel besser einschlafen kann.

«Die Geschichte habe ich für mein Gottenkind geschrieben, das oft Probleme mit schlafen hatte. Zur Geschichte habe ich ihm das passende Mönsterchen-Din-

kelkissen geschenkt. Das kam so gut an, dass ich einige Kissen für den Laden nähte und nun das Buch dazu verkaufe.» Das Büchlein ist liebevoll gestaltet. Sabin Doppler hat Texte und Bilder selber entwickelt, geschrieben und gestaltet. «Das hat mir grossen Spass gemacht. Die Bilder sind teils gezeichnet, teils geklebt. Ich konnte in diesen Collagen meine ganze Kreativität ausleben», sagt Sabin Doppler. Kinderbücher faszinieren sie: «Es gibt sehr viel Schönes, aber leider auch ganz viel Schlechtes.»

Die Ideen scheinen ihr nie auszugehen. Eben erst hat sie Nähsets für Kinder entworfen. Vögel, Mäuse, Igel oder Dinosaurier können die Kinder mit diesen selber nähen. Das Nähset beinhaltet Stoff und Anleitung. Ausserdem gestaltet sie die Preise – also sozusagen die Oscars – für das Animationsfilmfestival Fantoche. Und ganz zum Schluss fügt sie noch an: «Mein zweites Kinderbuch ist schon am Entstehen.» Auf dem Tisch liegen erste Entwürfe, gerade arbeitet sie an einem Bild, auf dem zwei Häuser zu sehen sind – man darf gespannt sein, was in Sabin Dopplers Atelier noch alles entsteht.